



Chow Chow-Dame Patty braucht uns: **Verdammt zu einem Leben in Dunkelheit?**

März 2011

Liebe/r Tierfreund/in,

als meine Kollegin Brigitte Fuchs aus dem Tierheim Wollaberg vor einigen Wochen morgens zur Arbeit kommt, wird sie bereits erwartet. Am Zaun vor unserem Tierheim angebunden kauern zwei Hunde. Die beiden Fellbündel haben sich dicht aneinandergeschmiegt. Der kleinere, eine niedliche Chow Chow-Hündin winselt nur leise, der andere, ein hübscher Beauceron-Mischling, zittert am ganzen Körper. Scheinbar haben die beiden die ganze Nacht draußen verbracht.

Sofort machte Frau Fuchs die beiden Vierbeiner los und brachte die völlig entkräfteten Tiere ins Warme. Patty und Patterchen, so nannten wir die beiden Findelkinder, waren in einem geradezu erbärmlichen Zustand.

Patterchen war furchtbar dünn, er schien schon lange nicht mehr genug zu fressen bekommen zu haben. Seine Ohren waren eingerissen und verschorft. Und auch Patty ging es schlecht. Ihr eigentlich so flauschiges Fell war verfilzt und sie hatte wunde Stellen am Bauch.

Das Schlimmste jedoch war, dass die beiden kaum noch etwas sehen konnten. Die Augen der Hunde waren hochgradig entzündet. Ein eitriges Sekret lief aus den Augenwinkeln, die Lider waren völlig verklebt. Patterchen konnte sein rechtes Auge kaum noch öffnen und auch Patty versuchte ständig, sich mit der Pfote das Auge zu jucken.

Sofort haben wir unseren Tierarzt dazugerufen. Der erfahrene Mann sah auf den ersten Blick, was mit den beiden armen Tieren nicht stimmte.



Damit Patty sich nicht ständig das Auge jucken kann und sich die Entzündung nicht weiter verschlimmert, hat der Tierarzt ihr eine Halskrause umgelegt.

Sie leiden unter sogenannten Rolllidern. Dabei handelt es sich um eine Fehlstellung des Augenlids, bei dem das Lid nach innen gekehrt ist. Die Wimpern schleifen auf der Hornhaut, was den Tieren furchtbare Schmerzen bereitet. Sie leiden unter Jucken und Stechen und versuchen, mit der Pfote das Auge zu reiben.



Patterchen hat es überstanden, er wurde bereits operiert. Es wurde Haut- und Muskelgewebe aus dem Lid entfernt, so dass die Wimpern nicht mehr an der Hornhaut reiben.

Durch die ständige Reibung entzündet sich die Bindehaut, es bildet sich Eiter. Das Auge schwillt zu. Unser Tierarzt riet uns, Patterchen umgehend operieren zu lassen. Bei ihm hatten sich bereits Geschwüre auf der Hornhaut gebildet. Und natürlich haben wir nicht gezögert und den Beauceron-Mischling sofort behandeln lassen. Aus dem unteren Lid wurde Haut- und Muskelgewebe entfernt, so dass sich das Lid nicht mehr nach innen kehrt.

Eine schwierige Operation, denn wenn man Hunde in Narkose versetzt, bleiben die Augäpfel nicht starr in der eigentlichen Position, sondern fallen ein wenig zurück. Der Arzt muss also genau abschätzen, wieviel Gewebe entfernt werden muss.

Patterchen hat den Eingriff gut überstanden. Sein Auge erholt sich langsam von der Entzündung. Doch Patty leidet noch immer sehr ...

Ihr Auge ist so weit zugeschwollen, dass man es kaum noch erkennen kann. Die Entzündung hat sich weiter verschlimmert und droht, chronisch zu werden. Es haben sich bereits Risse auf der Hornhaut gebildet. **Wenn nicht auch sie bald operiert wird, wird sie für immer erblinden!**

Für uns ist es nahezu unmöglich, zwei so aufwändige Operationen in so kurzer Zeit zu bezahlen. Die Augenoperation kostet etwa 1.000 Euro. Das können wir nicht noch einmal alleine aufbringen! Doch es muss etwas geschehen, damit Patty nicht zu einem Leben in Dunkelheit verdammt ist!

Ich bitte Sie von ganzem Herzen, helfen Sie der kuscheligen Chow Chow-Dame! Sie ist so eine liebe, anhängliche Hündin. **Wirklich jede Spende ist jetzt eine Unterstützung, um das Geld für Pattys OP zusammenzubekommen. Ob 15, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag hilft wirklich sehr!**

Bitte retten Sie Pattys Augenlicht! Noch ist es nicht zu spät! Vielen lieben Dank, dass Sie Ihr Herz für unsere tierischen Freunde öffnen!

Herzliche Grüße sendet Ihnen
Ihre



Ursula Lohse
Geschäftsführerin Tiere in Not e.V.

